



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Das V. Capittel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

ist? Ursach / der ist warm / der mit dem  
 Fewr der Liebe alle andere Zügendensinn-  
 liche vnd eusserliche oder leibliche besitzet.  
 Der ist gar kalt / der aus abwesen der Liebe  
 noch innerliche noch eusserliche Zügendensinn-  
 in ihm hat: Der ist law / welche etliche eusser-  
 liche Zügendensinn / keine innerliche / vnd nicht  
 ein einiges füncklein der Liebe in ihm hat.  
 Nun wil Christus sagen / daß ein Lawer viel  
 gefehrlicher stehe als gar ein Kälter / nit daß  
 er mehr Sünden vnterworffen / sondern  
 daß im vbler von seinen Sünden zu helfen  
 sey / weil er der Arzney desto weniger fähig /  
 je mehr er sich selbst für sicher vnd alter Ge-  
 brechen frey schätzet. Dann wegen seiner  
 vermeinten Gerechtigkeitt die er hat / berebt  
 er sich selbst als sey er etwas / so er doch  
 nichts ist. Derhalben legt der Herr selbst  
 aus / was er mit dem wort Law verstanden /  
 vnd spricht: Du sprichst / ich bin reich /  
 vnd weiß nicht daß du bist jämmerlich vnd  
 elend / arm / blind vnd bloß.

Apoc. 3.

Das V. Capittel.

Vom Eyffer der Ehr Gottes.

Wie haben wir den Eyffer  
 Göttlicher Ehr?

Wem

**W**enn all unsere Sinn vnd  
Gedanken zu mehrung der Göttes-  
lichen Ehr gericht seyn/ damit sein  
heiliger Nahme vor allen dingen bedacht/  
gemehret / geheiliget vnd gepreiset werde/  
vnd daß sein Will geschehe wie im Himmel/  
also auch auff Erden / vnd wann vns kein  
größer Schmerz vnd Herkleid widerfah-  
ren kan / als wann wir die Ehr Gottes  
spöttlich oder verächtlich gehalten oder an-  
gefochten / hören oder sehen müssen. Ein  
solchen hitzigen inbrünstigen Enffer hat je-  
ner H. Mann in seinem Herzen gehabt/  
welcher gesagt: Der Enffer deines Hauses  
frisset mich. Dañ von dessen wegē ward sein  
Herz dermassen gepeinigt / vnd mit Schmer-  
zen vmbfangen / daß es ihme auch leichtlich  
eusserlichen an seinem Leib anzusehen war.

Psal. 68

Hievon vnd wie fleissiglich unsere Gott-  
selige Voreltern die Ehr Gottes gesuche  
haben / anderswo. Besihe auch das 4. Cap.  
des Ersten Theils dieses Tugendtrankes.

Das VI. Capittel.

**Vom gehorsam vnd gleich-  
förmigkeit vnsers Willens mit  
dem Willen Gottes.**

Pp iiii

Was